

FUR DICH!

vom Jugendfreund

Pfingsten-Allerlei

Hier kannst du Interessantes zu Pfingsten errätseln und erfahren



Der Heilige Geist

Der Heilige Geist ist kein Gespenst und nichts Gruseliges. Nein: **Gott selbst kommt im Heiligen Geist zu uns Menschen.** Wir können ihn nicht sehen, aber er ist immer bei uns.

Er tröstet uns, macht uns mutig und gibt uns Kraft.

Unsichtbar und dennoch belebend

In der heutigen Geschichte auf Seite 2 ist der Heilige Geist wunderbar beschrieben. Er ist **nicht zu sehen** und trotzdem deutlich zu spüren!

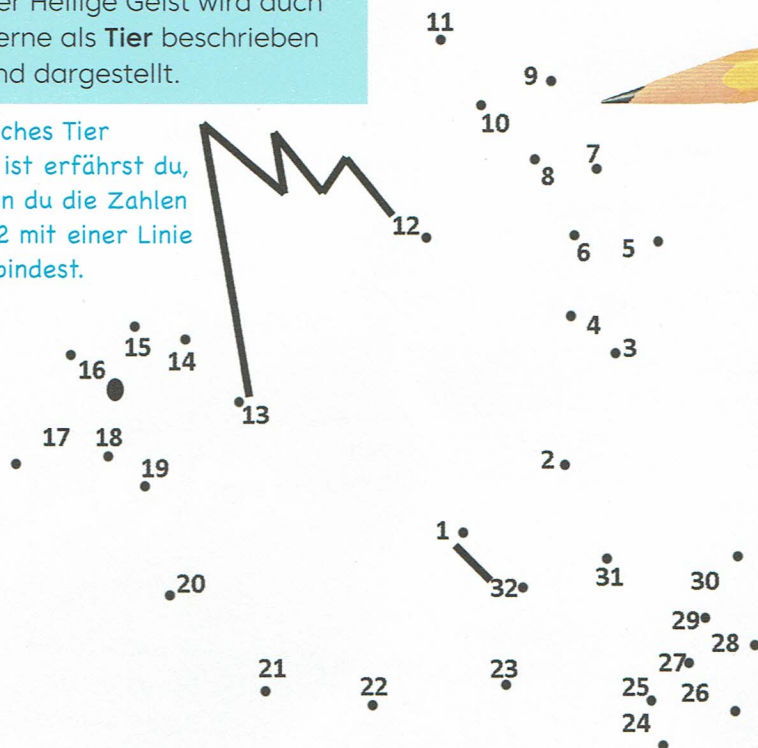
Hand	→	<u> </u> and	gemauerte Begrenzung eines Zimmers
Emmer	→	<u> </u> mmer	ununterbrochen, stets
Hummer	→	<u> </u> ummer	brauchst du zum Telefonieren
frei	→	<u> </u> rei	Zahl

Wie Lea den Heiligen Geist empfindet, kannst du errätseln. Ändere bei den lila Worten links immer den ersten Buchstaben. Trage ihn bei den blauen Worten ein. Die Umschreibungen helfen dir dabei. Die neuen Buchstaben einfach von oben nach unten lesen.

Ein Tier

Der Heilige Geist wird auch gerne als **Tier** beschrieben und dargestellt.

Welches Tier das ist erfährst du, wenn du die Zahlen 1-32 mit einer Linie verbindest.



Eine ganz bestimmte Zahl

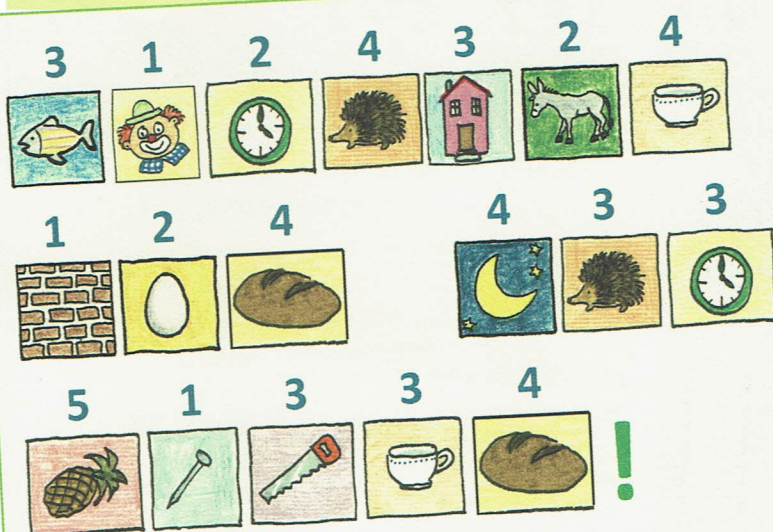
Pfingsten ist eng mit einer Zahl verbunden.

$$\begin{aligned}
 &2 \\
 &\text{plus } 13 \\
 &\text{mal } 2 \\
 &\text{minus } 12 \\
 &\text{plus } 42 \\
 &\text{minus } 10 = ?
 \end{aligned}$$

Welche Zahl das ist erfährst du, wenn du die Aufgaben nacheinander ausrechnest.

Egal

Es ist egal, ob der Heilige Geist als **Wind** oder **Feuer** oder **Taube** dargestellt ist. Das Wichtigste ist, dass er etwas verändert. Er bringt etwas in Bewegung.



Nimm von den gemalten Begriffen immer den Buchstaben, den dir die Zahl zeigt. Der Lösungssatz ist auch in der heutigen Geschichte ganz wichtig.

Warum ist das so?

Das Wort »Pfingsten« kommt aus dem griechischen Wort »Pentekoste«. Und das heißt übersetzt »fünfzig«. Denn **fünfzig Tage** nach Ostern schenkt Gott den Freunden Jesu seinen **Heiligen Geist**. Und das feiern wir an Pfingsten – bis heute.

Lea macht Erfahrungen mit einem neuen Wind

Seit ein paar Wochen sind die Erwachsenen echt komisch. Keiner hat Zeit für mich, und wenn ich wissen will, was los ist, dann sagen sie nur: »Jetzt nicht, Lea. Das verstehst du noch nicht. Dafür bist du viel zu klein.« Dabei bin ich doch fünf Jahre alt. Ziemlich groß also. Und ich versteh eine Menge. Ich weiß ganz genau, was passiert ist.

Also: Vor ein paar Wochen ist Jesus gestorben. Das war ganz schön schlimm! Wir hatten ihn doch alle so lieb. Der hat nie zu uns Kindern gesagt: »Jetzt nicht! Das verstehst du noch nicht.« Jesus hat sich für uns Kinder immer Zeit genommen. Aber dann war er plötzlich tot. Und alle waren ganz traurig. Klar. Ist ja auch traurig, wenn jemand nicht mehr lebt, den man so gern hatte. Aber vielleicht habt ihr's schon gehört: Jesus lebt wieder! Gott hat ihn wieder lebendig gemacht. Die Erwachsenen konnten das zuerst nicht so richtig glauben. Deshalb kam Jesus jeden Tag zu ein paar von ihnen und redete mit ihnen. Und dann haben sie's endlich geglaubt: Jesus ist da.

Aber die Erwachsenen sind so leicht zu verwirren: Vor Kurzem, war Jesus mit uns auf einem Berg. Er erzählte: »Ich werde bald zu Gott gehen.« Klar. Gott ist schließlich



sein Vater. Aber einer von den Erwachsenen fragte: »Wie? Du willst weggehen von hier? Du willst uns alleine lassen?« – »Nein, ich lass euch nicht alleine«, sagte Jesus. »Ich werde immer bei euch sein – nur werdet ihr mich nicht mehr sehen können.« – »Wie soll das denn gehen?«, fragte meine Mutter.

Da habe ich gedacht: »Die Erwachsenen sind schon komisch. Natürlich geht das! Die Luft kann man ja auch nicht sehen. Und trotzdem ist sie da. Und so ist das auch mit Jesus: Wir können ihn nicht sehen, aber trotzdem ist er da. Er hat schließlich versprochen: ›Ich will euch einen neuen Geist schicken. Der soll euch trösten.«

Was dieser neue Geist genau ist, das kann ich mir noch nicht so gut vorstellen. Aber er ist auf jeden Fall nichts Gruseliges. Das hab ich verstanden. Ich hatte aber gar keine Zeit, länger darüber nachzudenken. Denn kaum hatte Jesus uns den Geist versprochen, da war er auch schon weg. Nicht mehr zu sehen. Stattdessen waren da Engel. Die sagten: »Was steht ihr da und schaut in den Himmel? Jesus ist zu seinem Vater gegangen. Ihr könnt ihn nicht mehr sehen, aber er wird trotzdem bei euch sein. Das sollt ihr allen Menschen weitersagen.« Und dann waren auch die Engel wieder weg. Da schauten die Erwachsenen schon wieder so verwirrt.

Und jetzt hängen sie schon seit mehr als einer Woche trübsinnig rum. Ich glaube, sie haben auch Angst. Sie denken: »Womöglich werden wir verhaftet, wie Jesus verhaftet wurde.« Deshalb darf ich nicht mal mehr rausgehen zum Spielen. Alle sitzen wir drin. Und gelacht wurde schon lange nicht mehr. Die Türen haben sie fest verschlossen und sogar die Fenster sind verrammelt. Mannomann. Keinen Mut haben die Erwachsenen mehr. Da muss dringend was geschehen ...

Und während ich überlege, was ich machen könnte merke ich, dass schon etwas Tolles passiert ist!

Auf Seite 11 geht die Geschichte weiter.

Die Erwachsenen erzählen sich wieder Geschichten von Jesus. Was sie alles mit ihm erlebt haben.

Zuerst erzählen sie nur ganz leise und ruhig. Dann reden sie immer begeisterter durcheinander. Und plötzlich lachen sie sogar und freuen sich daran, dass sie an Gott glauben. Und einer sagt: »Schluss mit der Angst! Wir erzählen allen von Gott und was wir mit Jesus erlebt haben!«



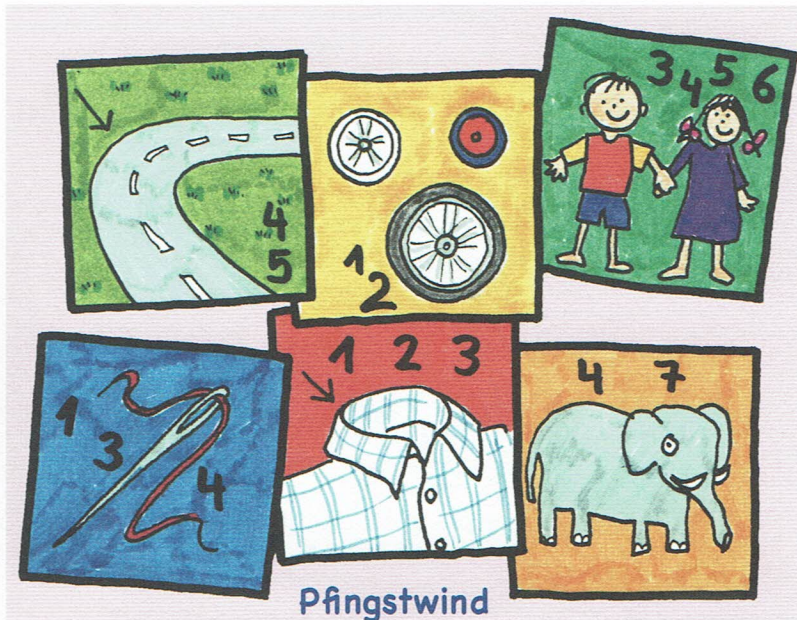
Hmmm.

Ich glaub, das ist dieser Geist, von dem Jesus gesprochen hat. Der hat doch tatsächlich die Erwachsenen getröstet. Die sind jetzt wieder begeistert und freuen sich! Und jetzt machen sie sogar die Fenster und die Türen wieder auf!

Ja, jetzt bin ich mir sicher: Der Geist, das ist so was wie ein neuer **Wind**. Und das ist toll! **Wind** ist nämlich Luft, die man spüren kann. Ich glaube, Gott will bei uns sein wie der **Wind**. Wir können ihn zwar nicht sehen, aber wir können ihn spüren. Wir können spüren, wie er uns aufatmen lässt, fröhlich macht und lebendig und mutig!

(Zu Apostelgeschichte 1,4–14; 2,1–13)

Kathrin Lichtenberger



Pfingstwind

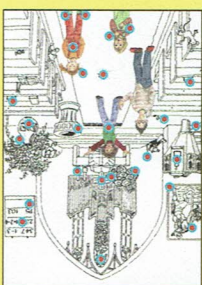
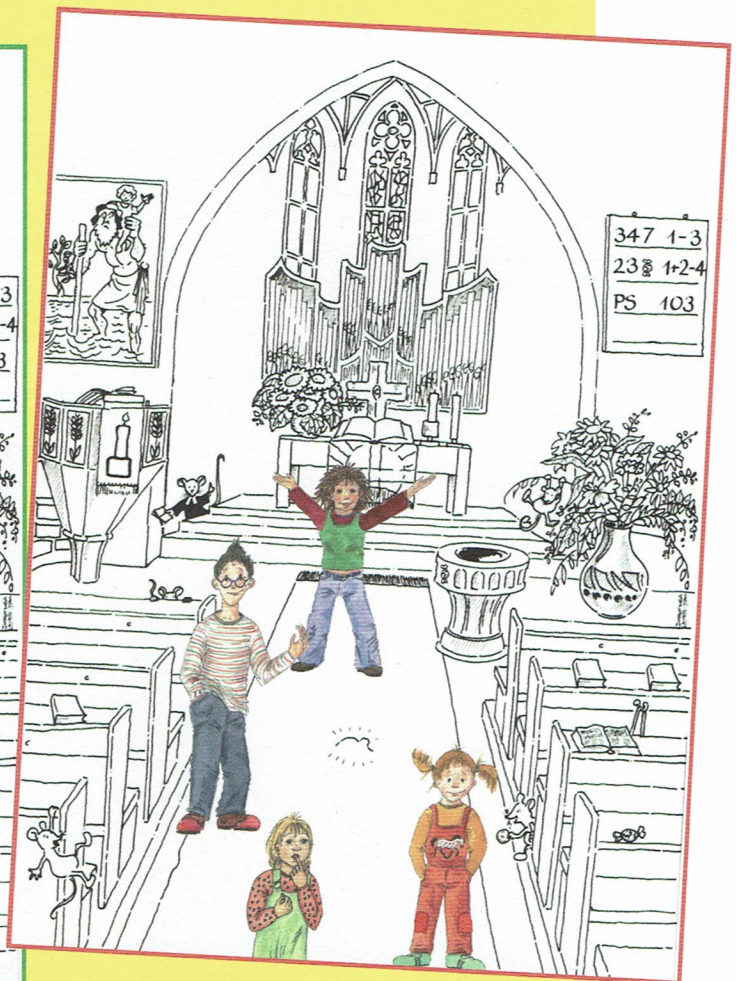
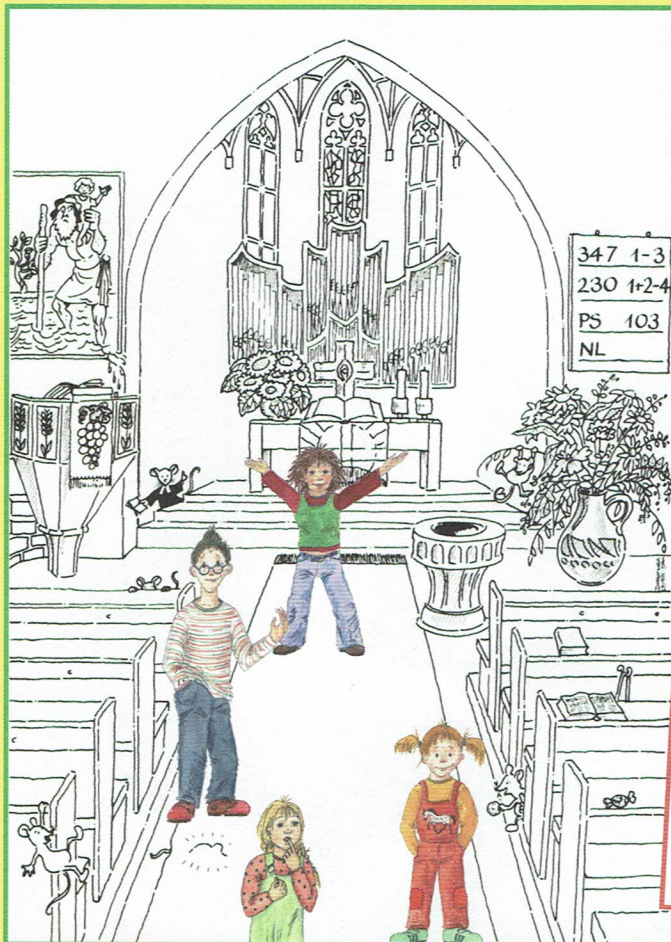
Lea erfährt den Pfingstwind in der Geschichte als etwas Tatkräftiges. Nimm von den gemalten Begriffen die Buchstaben, die die Zahlen dir sagen.

Lösung: KURVE – VE, RÄDER – RÄ, KINDER – NDER, NADEL – NDE, KRAGEN – KRA, ELEFANT – FT = VERÄNDERnde KRAFT.



FÜR DICH!

vom Jugendfreund



Lösung:



Der Anfang

Wir feiern Pfingsten
auch als den Beginn der Kirche.
Diese Kinder hier schauen sich
in einer Kirche um.

Ob sie die **26 Unterschiede**
entdecken? Und du?